

Über Raichberg und Zeller Horn zur Burg Hohenzollern

PROGRAMM: wandern, besichtigen

ORTE: Albstadt-Onstmettingen, Hechingen

| | |
|---|---|
| | Von Albstadt-Ebingen fahren wir mit dem Bus (Linie 44) nach Albstadt-Onstmettingen , dem Ausgangspunkt dieser Tour. |
| <i>Landschaftsschutzgebiet</i> | Onstmettingen liegt im Quellgebiet der Schmiecha. Die gesamte Gemarkung (mit Ausnahme der Ortslage) steht unter Landschaftsschutz. Die Natur ist von herber Schönheit und bietet vom Albrauf einen reizvollen Ausblick ins Albvorland und zum Schwarzwald. |
| <i>Waagenindustrie Philipp-Matth.-Hahn-Museum</i> | Mit der Erfindung der Neigungswaage im 18. Jh. wurde der Grundstein für die Waagenindustrie im Raum Albstadt gelegt. Im Philipp-Matthäus-Hahn-Museum (eröffnet 1989) sind zahlreiche Waagen und astronomische Uhren ausgestellt. |
| <i>Aussichtsturm</i> | Wanderung: Auf ausgeschildertem Wanderweg verlassen wir Onstmettingen und wandern nordwärts bergauf zum Nägelehaus (956 m, Einkehrmöglichkeit). Der Aussichtsturm ermöglicht eine weite Rundschau. |
| <i>Backofenfelsen</i> | Vom Nägelehaus gehen wir entweder direkt zum Aussichtspunkt Backofenfelsen oder machen einen lohnenswerten Bogen über den Aussichtspunkt Hangender Stein. Von hier ziehen sich die Höllenlöcher parallel zur Abbruchkante der Alb. Bis zu 50 m hohe Felsklötze kippen nach außen und rutschen auf weichem Untergrund hangabwärts. |
| <i>AP Hangender Stein Höllenhöcher</i> | |
| <i>Zeller Horn</i> | Vom Backofenfelsen erreichen wir das Zeller Horn (909 m), von wo wir unser Hauptziel, die Burg Hohenzollern auf einem markanten Zeugenberg, sehen können. |
| <i>Burg Hohenzollern</i> | Die Burg Hohenzollern stammt in ihrer heutigen Form aus dem 19. Jh. (Einweihung 1867). Durch zwei Erdbeben in den Jahren 1970 und 1978 wurde sie zum |

Informationen

Ortschaftsverwaltung Albstadt-

Onstmettingen; Tel.: 07432/1601051

Internet: www.albstadt.de

Philipp-Matthäus-Hahn-Museum;

Im Kasten, Albstadt-Onstmettingen; geöffnet:

Mi, Sa, So- und Feiertage 14 - 17 Uhr;

Tel.: 07432/160-1051 od. 07435/910031

Verkehrsamt Stadt Hechingen;

Tel.: 07471/185-113/114

Städtisches Museum im Alten Schloss;

Hohenzollerische Landessammlung, Heimatmuseum, Bürgerwehrmuseum und Steuben-

sammlung; derzeit geschlossen; Wiedereröffnung voraussichtlich Anfang 2005

Burg Hohenzollern;

geöffnet: 16. März - 30. Okt. tägl. 9 - 17.30,

1. Nov. - 15. März tägl. 9 - 16.30 Uhr;

Führung 5 Eur, Kinder 2,50 Eur, Gruppen ab

20 Pers. je 4 Eur; Tel.: 07432/2428

Wanderkarten

Wanderkarte 1:50.000, Blatt L 7718 Balingen, L 7720 Albstadt

Broschüre "Wanderpark Albstadt"

Teil schwer beschädigt. Zum ersten Mal geschichtlich erwähnt wurde das Haus Hohenzollern 1061 und Untersuchungen lassen vermuten, dass auch die erste Burg im 11. Jh. erbaut wurde. Sie wurde jedoch im Jahr 1423 völlig zerstört. Die ab 1454 wiedererrichtete zweite Burg wurde im 30-jährigen Krieg zur Festung ausgebaut, verfiel jedoch, da sie nicht genügend gepflegt wurde. Zu Beginn des 19. Jh. bestand nur noch eine Ruine. Kronprinz Friedrich Wilhelm faßte 1819 den Entschluß, die Stammburg der Zollern wieder aufzubauen, was er ab 1850, dann als König, verwirklichte. Heute können wir eine der imposantesten Burganlagen Deutschlands im neugotischen Stil mit vielen Türmen und Wehranlagen besichtigen.

Den Rückweg schlagen wir in Richtung Hechingen ein, das wir nach etwa einer Stunde bergab erreichen. Von dort geht es mit der Bahn zurück.

Gesamte Wanderstrecke: etwa 15 km, Summe der Steigungen: etwa 200 m.

Während der Regentschaft des Fürsten Eitelriedrich IV. (dem "Prächtigen", 1576-1605) wurde **Hechingen** der Sitz eines glanzvollen Hoflebens nach den Vorbildern der Renaissancehöfe Europas. Auf einem Historischen Stadtrundgang können die durch ihn initiierten Bauwerke und die seiner Nachfolger bewundert werden: der 1579 erbaute Untere Turm als letzter erhaltener Teil der ehemaligen Stadtmauer, die spätgotische Spittelkirche, das Pfründhospital aus dem Jahre 1602 und das einzigartige Juwel deutscher Renaissance, die Klosterkirche Sankt Luzen von 1589, die monumentale Stiftskirche, ein Musterbau des Klassizismus, oder das neue Schloss.

Im Teilort **Hechingen-Stein** bietet sich der Besuch des römischen Freilichtmuseums, einer teilrekonstruierten Portikusvilla, an (siehe Tour 16).

Hechingen

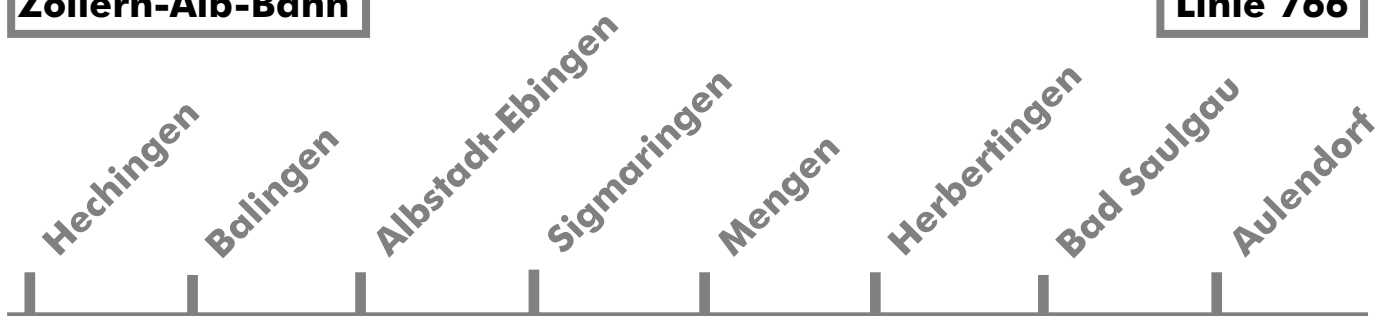
Unterer Turm

Klosterkirche
Stiftskirche
Neues Schloss

Röm. Freilichtmuseum

Zollern-Alb-Bahn

Linie 766



Fahrplan

Die Omnibuslinie 44 der WEG fährt an Werktagen abgestimmt auf die Regionalbahnen von Albstadt-Ebingen Busbahnhof etwa alle 30 Minuten über Tailfingen in Richtung Onstmettingen. Auch samstags oder sonn- und feiertags bedient der Bus der Linie 44 die Strecke von Albstadt-Ebingen nach Onstmettingen.

An den Sonn- und Feiertagen vom 01.05.04 bis 17.10.04 startet der Rad-Wander-Bus der WEG-Linie 44 als Abbringer des Rad-Wander-Shuttles aus Richtung Tübingen und der Regionalbahn aus Richtung Sigmaringen um 10.05 Uhr am Bahnhof in Bisingen und befördert Radler und Wanderer nach Onstmettingen (Ausstieg auch beim "Stich" möglich) und weiter bis zum Nägelehaus auf den Raichberg.

Abgestimmt auf die Ankunft des IRE-Neigezugs in Hechingen um 11.17 Uhr aus Richtung Stuttgart (Abfahrt 10.15 Uhr) gibt es täglich um 11.22 Uhr eine direkte Fahrtmöglichkeit mit dem Bus der Linie 2 der Hechinger Verkehrsbetriebsgesellschaft zur Burg Hohenzollern. Nach telefonischer Voranmeldung oder Anmeldung auf der Hinfahrt besteht täglich um 16.10 Uhr ab dem Burgparkplatz eine direkte Rückfahrtmöglichkeit nach Hechingen, wo der IRE-Neigezug um 16.42 Uhr in Richtung Stuttgart erreicht wird.

Fahrtmöglichkeiten zwischen Hechingen und Hechingen-Stein bestehen auf der Linie 10 der HzL. Zwischen Hechingen und Bisingen bietet die Linie 2 der Hechinger Verkehrsbetriebsgesellschaft weitere Fahrtmöglichkeiten.